

4.13.2 Schnellbaugerüste/Rettungsplattformen

Vornehmlich für den Einsatz bei Unfällen mit LKW oder aber im Bereich der Eisenbahn bieten einige Hersteller seit einigen Jahren Rettungsplattformen auf Basis von Schnellbaugerüsten an. Diese können mit wenigen Handgriffen an der Einsatzstelle aufgebaut werden und dienen vornehmlich zum Überbrücken der großen Höhendifferenz. Auch bei Verkehrsunfällen mit PKW können diese Gerüste ggf. gute Dienste leisten, zum Beispiel wenn ein PKW auf der Seite liegt (Fahrer im Beinbereich eingeklemmt). Bei der Beschaffung dieser Gerüste sollte besonders darauf geachtet werden, dass sie einfach vom Fahrzeug entnommen werden können, sich schnell aufbauen lassen und über einen Niveaueausgleich verfügen, um sie auch in schwierigerem Gelände einsetzen zu können. Außerdem müssen sie ausreichend breit sein und über ein Geländer verfügen, um auch sicher darauf mit schweren Geräten arbeiten zu können. „Haushalts“- oder Handwerker-mehrzweckleitern mit ein- oder aufgelegten Plattformen sind **nicht** ausreichend!



Abb. 4.13.2/1a) und b): Behelfsmöglichkeiten wie Kisten (s. Bildunterkante) bieten sehr kleine Stand- und Auflageflächen. Rettungs- bzw. Arbeitsplattformen bieten viel mehr Sicherheit und Arbeitsfläche als Kisten, Leitern o. ä. (Foto: Bildstelle der Feuerwehr Mönchengladbach)

Sollte in der eigenen Feuerwehr gar kein Schnellbaugerüst vorhanden oder es bereits im Einsatz sein, müssen Sie sich Gedanken machen, wie Sie trotzdem die großen Höhenunterschiede provisorisch und doch relativ standsicher überwinden können.